

Hilfen zur persönlichen Bibellesung

21. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

„Wende dein Ohr mir zu, erhöre mich, Herr, hilf mir, ich vertraue dir, sei mir gnädig, o Herr. Den ganzen Tag rufe ich zu dir.“ (vgl. Ps 86, 1-3)

Ich lese die 2.Lesung der Messliturgie, 21. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A, Röm 11, 33-36

„O Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unergründlich sind seine Entscheidungen, wie unerforschlich seine Wege!

Denn wer hat die Gedanken des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Ratgeber gewesen? Oder wer hat ihm etwas gegeben, sodass Gott ihm etwas zurückgeben müsste?

Denn aus ihm und durch ihn und auf ihn hin ist die ganze Schöpfung. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen“

Zur Besinnung

- Staunen!
- Wir sind ein Teil der Schöpfung
- Gott ist wie ein tiefer Brunnen.
- Wir spiegeln uns in ihm.
- Es ist ein Wagnis in diese Tiefe hinabzusteigen.
- In der Tiefe liegt der Reichtum der Liebe Gottes verborgen und doch offen zugänglich.
- Ursprung und Ziel
- Anbetung!

Ich lese den Bibeltext noch einmal.

Welchen Gedanken, welche Frage nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser...“

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen:

Es segne uns und alle, die uns am Herzen liegen, der dreieinige und dreifaltige Gott: der Vater, der Sohn, der Heilige Geist. Amen